Interkulturelle Woche 2018

Im Landkreis Meißen

Veranstaltungsdokumentation

Vom 21.09.2018 bis 30.09.2018 fand zum dritten Mal die Interkulturelle Woche (IKW) im Landkreis Meißen statt. Insgesamt gab es rund 20 thematisch breitgefächerte Veranstaltungen. Viele haupt- und ehrenamtliche Akteure waren daran beteiligt. Damit ist das Programm im Vergleich zu den Vorjahren weiter gewachsen und bot allen Interessierten diverse Möglichkeiten u.a. zu persönlicher Begegnung, Dialog, individueller Weiterbildung.

Die Dokumentation ist gedacht auch als Dank für die Bemühungen um jede einzelne Veranstaltung. Durch deren Aneinanderfügung ergibt sich mosaikartig ein Gesamtbild. Dieses Bild steht für das nachhaltige Interesse an interkultureller Verständigung in unserem Landkreis.

Ob als Einzelner, Verein oder Einrichtung – ein Jeder ist herzlich dazu eingeladen, mitzumachen und uns in diesem Anliegen aktiv zu unterstützen. Empfohlener Termin für die Interkulturellen Wochen 2019 im Landkreis Meißen:

22. bis 29.09.2019
(Veranstaltungen vor/nach diesem Zeitfenster können gern berücksichtigt werden)

PS:
Bisweilen kommt es zu inhaltlichen Unterschieden zwischen der Broschüre einerseits und der hier veröffentlichten Dokumentation andererseits. Einige Aktionen sind spontan hinzu gekommen, andere mussten kurzfristig ausfallen. Das eingereichte Material wurde so gut wie möglich berücksichtigt. Für alle veröffentlichten Fotos wurde eine entsprechende Erlaubnis eingeholt. Die Verantwortung liegt beim jeweiligen Veranstalter.

Die Broschüre zum Programm 2018 ist online unter:
https://www.interkulturellewoche.de/veranstaltung/2018/landkreis-meissen/interkulturelle-woche-2018-im-landkreis-meissen

Kontakt:
Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH
Migrationsberatung
Felix Kim
felix.kim@diakonie-rg.de
0172-2795716

21.09.2018:	Buntes Straßenfest & Ländernachmittag, Radebeul	Seite 4
22.09.2018:	Tag der Offenen Tür bei Wacker Chemie AG, Nünchritz	Seite 5
23.09.2018:	Lamya Kaddor: Vortrag „2015 zu 2018: Wie sich unser Deutschsein verändert“, Meißen	Seite 7
24.09.2018:	Podiumsdiskussion: „Raus aus der Schublade – Vielfalt verbindet – Lebendiges Erleben von Demokratie und Diskussionskultur“, Weinböhla	Seite 8
24.09.2018:	Petra Klug & Patrick Lehmann: „Islam und Feminismus?“ Vortrag und Filmvorführung „Musawah“, Riesa	Seite 9
24.09.2018:	Uta Voigt: Reise- und Arbeitsbericht über einen Hilfseinsatz: „Wie war es in der Mongolei?“, Radebeul	Seite 10
25.09.2018:	Anant Kumar: Kreativ-Workshop *Literatur*, Großenhain	Seite 11
25.09.2018:	Autorenlesung & Diskussion: „Unerwünscht“. Drei Brüder aus dem Iran erzählen ihre deutsche Geschichte, Coswig	Seite 12
25.09.2018:	Anant Kumar: Autorenlesung: „Berlin- Bombay“ – Aus dem Leben von Eva Seilmeyer und Dipak Talgeri, Riesa	Seite 13
25.09.2018:	Rassismus und Alltagsrassismus: „Was heißt das eigentlich?“, Großenhain	Seite 14
26.09.2018:	Vortrag: „Female Genital Mutilation“ – weibliche Genitalverstümmelung, Meißen	Seite 15
26.09.2018:	Kunstaktion: „Bild der Verständigung“, Meißen	Seite 16
26.09.2018:	Dialogveranstaltung: „Integrationskonzept und Wohnsitzauflage als Instrumente sächsischer Politik: Das Beispiel Meißen“, Coswig	Seite 17
26.09.2018:	Valentina und Konstantin Hananov: Vortrag: Kasachstan, Riesa	Seite 19
27.09.2018:	Hannes Heyne Kreativ-Workshop *Musik*, Riesa	Seite 20
27.09.2018:	Frank-Ole Haake: Kreativ-Workshop *Märchen*, Meißen	Seite 21
27.09.2018:	Libanesisches Café, Großenhain	Seite 22
27.09.2018:	Mehrsprachige Stadtführung mit Orgelspiel in der Klosterkirche, Riesa	Seite 23
28.09.2018:	Spendenlauf für das Kinder- und Jugenddomizil Coswig e.V., Meißen	Seite 24

30.09.2018:	Fest der Vielfalt, Coswig	Seite 25
02.10.2018:	Interkultureller Projekttag an der Oberschule „Am Kupferberg“, Großenhain	Seite 26
Impressum		Seite 27

21.09.2018: BUNTES STRAßENFEST & LÄNDERNACHMITTAG, RADEBEUL

Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt

Am 21.09.2018 zwischen 15 und 18 Uhr konnten bei einem Ländernachmittag die Radebeuler Partnerstädte kennengelernt werden, wobei ein Schwerpunkt auf der Stadt Obuchiw in der Ukraine lag. Nicht nur die Radebeuler Städtepartnerschaftsbeauftragte und Austauschschüler berichteten über ihre Erfahrungen dort und brachten interessante Einblicke mit. Auch ein ukrainischer Freiwilliger, der in Radebeul sein freiwilliges soziales Jahr absolviert, bereicherte den Nachmittag durch seine Erkenntnisse und wertvollen Erfahrungen. Zum Abschluss des Nachmittags nahm uns Sven Altman während eines beeindruckenden Reisevortrags mit nach Marokko.
Für das jüngere Publikum gab es ein spannendes Quiz in der Bibliothek, eine Schminkstation, ein riesiges „Mensch ärger dich nicht"-Spiel oder andere spannenden Aktivitäten.
In den Pausen zwischen den Vorträgen ergaben sich immer wieder Gespräche. Für das leibliche Wohl hatten einige Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft Radebeul gemeinsam mit dem Bündnis Buntes Radebeul e.V. gesorgt und ein leckeres afghanisches Gericht gekocht. Davon wären sogar noch ein paar mehr Besucher der Vorträge satt geworden.

22.09.2018:TAG DER OFFENEN TÜR BEI WACKER CHEMIE AG, NÜNCHRITZ

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Der alle vier Jahre stattfindende *Tag der Offenen Tür* am Produktionsstandort von Wacker Chemie in Nünchritz gibt interessierten Personen die Gelegenheit, das Werk zu besichtigen und diverse Informationen zum Unternehmen einzuholen, auch was die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz betrifft. 2016 erhielt die Firma für seine offene Unternehmenskultur die Auszeichnung „Unternehmen für Toleranz". Daher wurde die Migrationsberatung der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH für den Termin am 22. September 2018 darum gebeten, unter Mithilfe von Migranten aus dem Landkreis Meißen, das Thema *Zuwanderung* für die bis zu 5000 Besucher zugänglich zu machen.

Die gute Position, als erster Stand im Eingangsbereich, wurde genutzt, um an der Infothek mit Personen ins Gespräch zu kommen. Dabei ging es u.a. um die Erfahrung aus 25 Jahren Flüchtlingssozialarbeit in der Region, um Arbeitsvermittlung von anerkannten Flüchtlingen und interkulturelle Veranstaltungen, die wir im Laufe der Jahre organisiert haben.

Viele Besucher zeigten sich neugierig und interaktiv als sie bei einer interkulturellen Übung Begriffe wie *Ananas*, *Jazz* oder *Knoblauch* einer „deutschen" bzw. einer „nicht-deutschen" Seite zuordnen sollten. Es ging um die Herkunft von sprachlichen Begriffen und inwieweit Worte aus anderen Kulturen Eingang in den deutschen Sprachschatz gefunden haben. Für Teilnehmer gab es, als kleine Erinnerung, Stoffbänder mit der Aufschrift *Zeig Courage!* So konnten sie sich in der Besuchermenge untereinander erkennen und ein Zeichen in der Gesellschaft setzen.

An einem zweiten Stand gab es ein reichliches Buffet mit Kuchen und anderen Delikatessen aus aller Welt. *Chinkali* aus Georgien, *Kultik* aus der kurdischen Küche, *Halwa* (Käse aus Syrien), *Tschäk-Tschäk* (Tschetschenien) oder *Doolsho Somaali* (Biskuit mit Kardamom) und vieles mehr. Oft standen diejenigen Migranten, welche das Essen gezaubert hatten, auch an der Ausgabe und konnten den Besuchern vom jeweiligen Essen berichten. „Was ist da drin?" und „Wo gibt es das wieder mal?" hieß es da des Öfteren.

Der riesengroße Teppich daneben konnte als Liegewiese genutzt werden. Auf den benachbarten Bänken boten Migranten Henna-Malerei an und Spiele aus aller Welt, so zum Beispiel *Kalahar*, *Mikado* oder *Shut the Box*. Bei diesen Beschäftigungen kamen wir gerade mit dem jungen Publikum ins tiefere Gespräch. Unter der Überschrift „Einen Platz in der Gesellschaft finden“ wurden im Vorfeld mehrere Stühle in interkultureller Gruppenarbeit handwerklich bearbeitet (bemalt, behauen, beschrieben, mit Serviettentechnik bearbeitet und anderweitig aufgemöbelt). Diese neun Stühle konnten als Spende für einen guten Zweck erworben werden.

23.09.2018: LAMYA KADDOR: VORTRAG „2015 ZU 2018: WIE SICH UNSER DEUTSCHSEIN VERÄNDERT“, MEIßEN

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Der Vortrag von Lamya Kaddor musste wegen Sturmtief *Fabienne* kurzfristig ausfallen. Avisierter Nachholtermin ist der 12. März 2019, 18:00 bis 19:30 Uhr im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus.

24.09.2018: PODIUMSDISKUSSION: „RAUS AUS DER SCHUBLADE – VIELFALT VERBINDET – LEBENDIGES ERLEBEN VON DEMOKRATIE UND DISKUSSIONSKULTUR, WEINBÖHLA

Veranstalter: Weinböhla-HILFT e.V.

„Raus aus der Schublade“ und miteinander reden, zuhören, Erfahrungen und Meinungen austauschen – also lebendiges Erleben von Demokratie und Diskussionskultur – das war der Anspruch an die Veranstaltung am 24.09.2018 im Lutherhaus. Die Veranstaltung wurde vom Verein „Weinböhla HILFT e.V.“ organisiert. Sie fand im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ statt.

Für die Podiumsdiskussion hatte der Verein eingeladen:

- ✓ Dr. Roland Löffler – Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung
- ✓ Martin Dulig - Landesvorsitzender der SPD Sachsen und Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Stellvertreter des Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen. Er kam in Vertretung für Susann Rüthrich – SPD-Bundestagsabgeordnete, die durch Berlin-Termine verhindert war. Diese kurzfristige „Ersatz-Teilnahme“ fanden wir sehr lobenswert.
- ✓ Martin Döring – Leiter Stabstelle- Pressesprecher, LA für Verfassungsschutz Sachsen
- ✓ Siegfried Zenker, Bürgermeister der Gemeinde
- ✓ Als Moderator unterstützte uns Norbert Reißmann – Pfarrer der ev.-luth. Kirchgemeinde Weinböhla.

Die mehr als 50 Teilnehmer an der Veranstaltung lernten die Standpunkte der Podiumsgäste zu aktuellen Fragen kennen. Im zweiten Teil der Veranstaltung hatten sie die Möglichkeit, ihre Standpunkte darzulegen und vertiefende Fragen zu stellen. Die Aktivitäten des Vereins „Weinböhla HILFT e.V.“ dokumentierten u.a. ausgestellte Fotos.
Als Verein waren wir über die Zusagen der Podiumsgäste auf unsere Einladungen sehr erfreut. Auf diesem Weg konnten die an der Veranstaltung teilnehmenden Bürger mit Entscheidungsträgern direkt in Kontakt kommen – ganz im Sinne von Demokratie und Diskussionskultur. Und die zahlreiche Teilnahme von Bürgern zeigt, dass auch in Weinböhla der Wunsch besteht, miteinander in den Dialog zu kommen.
Der Verein wird weitere Veranstaltungen zu aktuellen Themen organisieren. Für 2019 gibt es bereits konkrete Vorbereitungen, über die wir rechtzeitig informieren werden. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme Weinböhlaer Bürger an diesen Veranstaltungen.

24.09.2018: PETRA KLUG & PATRICK LEHMANN: „ISLAM UND FEMINISMUS?“ VORTRAG UND FILMVORFÜHRUNG „MUSAWAH“, RIESA

Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt und Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Stehen sich Begriffe wie „Feminismus“ und „Islam“ gegenseitig im Weg? Existieren Frauenbewegungen in muslimischen Mehrheitsgesellschaften und wenn ja, wie sehen diese aus, wie sind diese organisiert? Diesen und weiteren Fragen gingen Petra Klug, Religions- und Kulturwissenschaftlerin, von der Universität Bremen und Patrick Lehmann, kommunaler Integrationskoordinator im Landkreis Meißen, am 24.09.2018 von 19:00 – 21:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses Riesa im Rahmen der IKW auf den Grund.

So fanden sich circa dreißig Zuhörer im Ratssaal ein und hörten gespannt den beiden Referenten zu. Frau Petra Klug gab dabei einen Überblick über die Entstehung feministischer Strukturen im arabischen Kulturraum, Frauenbewegungen im Allgemeinen und zeigte ebenfalls, welche Risiken sich dahinter verbergen.

Im zweiten Teil des Programms stellte Herr Lehmann das transnationale, in Malaysia ansässige, Netzwerk „Musawah“ vor, welches sich für Gleichberechtigung in der muslimischen Familie einsetzt. Dabei ging es um die Entstehungsgeschichte des Netzwerkes, die Organisationsstruktur sowie die Arbeitsweise der Aktivisten. Als Vorbild dieser Organisation gilt die marokkanische Frauenbewegung, durch deren Druck auf die Regierung es gelungen ist, das marokkanische Familienrecht im Jahre 2004 zu reformieren. Im Anschluss wurde noch die gleichnamige Dokumentation „Musawah“ der Politikwissenschaftlerin Dana Fennert gezeigt, die den Vorträgen der Referenten nochmals durch Interviews der Musawah Aktivisten bildlichen Nachdruck verlieh. Den Abschluss des Abends bildete dann noch eine Fragerunde an die Referenten, wobei sich herausstellte, dass man dem Thema in zwei Stunden nicht gerecht werden kann.

24.09.2018: UTA VOIGT: REISE- UND ARBEITSBERICHT ÜBER EINEN HILFSEINSATZ: „WIE WAR ES IN DER MONGOLEI?“, RADEBEUL

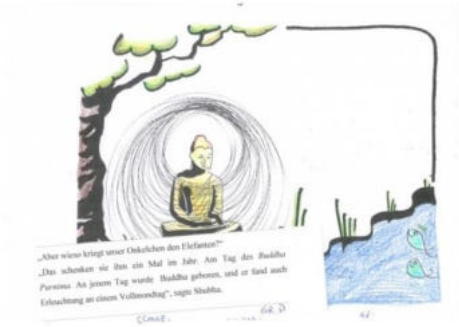
Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt

Am 24.09. um 19 Uhr beantwortete die Radebeuler Zahnärztin Frau Dr. Voigt die Frage „Wie war es in der Mongolei?“ Dort war ist sie während einem dreiwöchigem Hilfseinsatz unterwegs, der von der Stiftung Zahnärztinnen ohne Grenzen organisiert wurde. Frau Dr. Voigt gab dabei nicht nur einen kurzweiligen Einblick in das interessante Land. Auch die Hintergründe zu ihrer wertvollen Arbeit als Zahnärztin dort waren eindrucksvoll und anschaulich. So konnten die ca. 30 ZuhörerInnen erfahren, was in drei Wochen alles möglich sein kann. Über Frau Dr. Voigts wertvollen Einsatz berichtete auch die Sächsische Zeitung im Anschluss an ihren Vortrag während der Interkulturellen Woche.

25.09.2018: ANANT KUMAR: KREATIV-WORKSHOP *LITERATUR*, GROßENHAIN

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Am 25.09.2018 besuchten rund 60 Schüler der 5. und 6. Klassen der Oberschule „Am Kupferberg“ die Karl Preusker-Bibliothek in Großenhain. Die Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund erlebten einen Vormittag voller kreativer Bildungsangebote. Bei den Geschichten „Hannibal aus Mombasa“ sowie „Der Mond und seine Langeweile“ kam bei den jungen Besuchern hingegen so gar keine Langeweile auf. Die große lebhafte Gruppe gestaltete Bilder und entwickelte sogar ihre eigene Performance der Geschichte.



Dieses unvergessliche Erlebnis schenkte uns Herr Anant Kumar. Dank seiner wunderbaren Erzählkunst gelang es ihm, auch eine so große Gruppe für sich zu gewinnen. Bereits seit einigen Jahren tritt Herr Kumar regelmäßig in Schulen und Justizvollzugsanstalten auf. In Europa und den USA hat er bereits viele Schreibwerkstätten und Poetry-Workshops durchgeführt. Ca. 700 Veranstaltungen hat er insgesamt schon für Kinder, Schüler, Studenten und Senioren organisiert.

Für die Schüler aus Großenhain war das Lernumfeld in der Bibliothek besonders schön. Die freundlichen Mitarbeiterinnen versorgten sie mit einem gesunden Pausentee aus dem eigenen Kräutergarten. Die Zeit verging so schnell, dass die Schüler gern länger geblieben wären.

25.09.2018: AUTORENLESUNG & DISKUSSION: „UNERWÜNSCHT“. DREI BRÜDER AUS DEM IRAN ERZÄHLEN IHRE DEUTSCHE GESCHICHTE, COSWIG

Veranstalter: Coswig – Ort der Vielfalt e.V.

Zu zwei ganz besonderen Lesungen im Rahmen der Interkulturellen Woche hatten wir in diesem Jahr die Brüder Sadinam zu uns nach Coswig und am folgenden Tag nach Meißen in die Freie Werksschule eingeladen. Die drei Brüder beschreiben in ihrem Buch „Unerwünscht“ ihre Flucht aus dem Iran nach Deutschland. 1996 hatten sie sich, gemeinsam mit der Mutter, auf den Weg gemacht.
Weit über 150 Zuhörer lauschten der zum Teil spannenden, aber auch traurigen, rührigen und zum Schluss auch sehr glücklichen Geschichte der Brüder: Erzählungen zum Ankommen in einem völlig fremden Land als Kind, die ersten Erfahrungen in der Schule und die ständige Angst vor einer möglichen Abschiebung. Die Frage, wie es dem Vater und der restlichen Familie im Iran wohl geht, beschäftigte die Brüder immer und immer wieder.
Im Anschluss an die Lesungen im Ev. Gemeindezentrum und in der Schule kam es jeweils zu einer lebhaften Diskussion über das Thema Flucht, Ankommen in Deutschland bis hin zur Berufserfahrung und dem heutigen Leben hier in Deutschland. Hier hatten Zuhörer die Gelegenheit, Erfahrungen aus „erster Hand“ zu sammeln. Bleibend war der Eindruck, dass Integration kein neues Thema ist und dass beide Seiten ihren Teil zum Gelingen beitragen müssen. Die Brüder besitzen inzwischen die deutsche Staatsbürgerschaft und fühlen sich hier zu Hause.

25.09.2018: ANANT KUMAR: AUTORENLESUNG: „BERLIN- BOMBAY“ – AUS DEM LEBEN VON EVA SEILMEYER UND DIPAK TALGERI, RIESA

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

2016 veröffentlichte Anant Kumar, ein in Kassel lebender Schriftsteller, seinen ersten Roman „Berlin – Bombay“. Am Abend des 25. September 2018 trafen sich 15 Interessierte in der Stadtbibliothek Riesa, um Auszügen dieser spannenden Erzählung zu lauschen und mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.

In einer sehr lebhaften und emotionalen Lesung stellte Anant Kumar verschiedene Passagen aus dem Buch vor. Dabei überraschte er das Publikum mit intellektuellen Exkursen und einer großen sprachlichen Raffinesse. Spätestens hieran wurde deutlich, dass Persönlichkeiten wie Döblin, Heine und Kafka zu seinen literarischen Vorbildern zählen.

Einige Zuhörer waren perplex, dass es in der Lesung, anders als der Titel vermuten ließ, weniger um das bilaterale Verhältnis zwischen Deutschland und Indien ging, als vielmehr um Multikulturalität, speziell in Deutschland.

Aktuell arbeitet Anant Kumar an einem Sachbuch mit dem Titel „Ostdeutschland ist Vielfalt“, in welchem er seine zahlreichen Erfahrungen (Lesungen, pädagogische Arbeiten) in den neuen Bundesländern verarbeitet.

25.09.2018: RASSISMUS UND ALLTAGSRASSISMUS: „WAS HEIßT DAS EIGENTLICH?“, GROßENHAIN

Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt

Am 25. September fand im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2018 an der 1. Oberschule „Am Kupferberg“ in Großenhain eine Veranstaltung mit dem Thema „Rassismus und Alltagsrassismus – Was heißt das eigentlich?“ statt. Diese wurde durch den Kommunalen Integrationskoordinator, einer von fünf des Landkreises Meißen, Frank Gürtler organisiert. Mit den Schülern von zwei neunten Klassen wurde in jeweils zwei Schulstunden zum Thema diskutiert. Es ergaben sich interessante Gespräche und die Schüler beteiligten sich rege. In vorheriger Absprache mit der Lehrerin Frau Kreisz fand die Veranstaltung im Rahmen des regulären Unterrichts statt und bildete einen Kontrast zum sonst alltäglichen Unterrichtsablauf. Die übliche Klassenraumatmosphäre wurde durch eine geänderte Sitzordnung aufgelöst um eine offene Runde zu ermöglichen. Mit zu Gast waren an diesem Tag Herr Felix Kim, Mitarbeiter des Informations- und Kommunikationszentrums der Diakonie Riesa-Großenhain, und Herr Riadh Ben Ammar, Schauspieler und Inhaber des Theaters für Bewegungsfreiheit aus Leipzig.

Herr Gürtler, Herr Kim und Herr Ammar diskutierten mit den Schülern darüber, was für sie Rassismus und auch Alltagsrassismus ausmachen. Wie äußert sich dieser? Waren sie selbst bereits Rassismus ausgesetzt? Auf diese Fragen kamen sehr interessante Meinungen zusammen. So ist für viele Rassismus immer noch mit fremdländischem Aussehen, fremder Herkunft oder fremdklingendem Namen verbunden. Einige der Schülerinnen und Schüler erzählten von Begebenheiten und Situationen, in denen sie bereits diskriminierende Erfahrungen selbst erlebt haben. So wurden sie zum Beispiel in Berlin als „Nazis“ beschimpft, als sie mit ihrem sächsischen Akzent sprachen.

Zur Diskussion regte auch das Theaterstück „Der Betrüger“, erdacht und gespielt von Riadh Ben Ammar, an. Herr Ammar, gebürtiger Tunesier und seit 18 Jahren in Deutschland lebend, stellte in diesem Spiel, ohne große Bühne in einem abgedunkeltem Raum und nur mit einem Scheinwerfer beleuchtet, die Sicht aus der Perspektive eines Nordafrikaners dar, der illegal in Deutschland unter falschem Namen in einem Asylheim lebt. Das Theaterstück regte einen Großteil der Schüler sichtlich zum Nachdenken an, was sich im Nachgang auch in der Diskussion niederschlug. Alles in allem hinterließ die Veranstaltung einen positiven Eindruck bei allen Beteiligten und wird den Schülern für die kommenden Unterrichtsstunden genügend Gesprächsthemen liefern.

26.09.2018: VORTRAG: „FEMALE GENITAL MUTILATION“ – WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG, MEIßEN

Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt

Am 26.09.2018 lud das Ausländeramt des Landratsamtes Meißen zu einer Veranstaltung ein, deren Thematik selbst bei Fachkräften mit einer hohen Hemmschwelle verbunden ist. Es handelt sich dabei um die „Female Genital Mutilation“, die weibliche Genitalverstümmelung, die auf Grund der Einreise vieler Migrantinnen jeden Alters mittlerweile auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arztpraxen, der Sozialarbeit und des Jugendamtes im Landkreis Meißen beschäftigen.

Als Referentin wurde Frau Dr. Kristin Hensel gewonnen, die sich sofort bereiterklärte, einen Impulsvortrag über das Thema in den Räumlichkeiten des Landratsamtes zu halten. Die Frauenärztin, die auch in der Flüchtlingsambulanz tätig ist und das Projekt „Desert Flower Dresden“ des Vereins Akifra Dresden e. V. leitet, erklärte allen Anwesenden die Geschichte der Praktiken der Genitalverstümmelung, deren kulturellen Hintergründe sowie die Formen von Intimbeschneidungen bei Frauen. Im Anschluss an den Vortrag traten die Teilnehmer in einen Austausch mit der Frauenärztin, um sich über Erfahrungen und Ängste, die sich auf die Thematik der Genitalverstümmelung bei Frauen beziehen, auszutauschen.

26.09.2018: KUNSTAKTION: „BILD DER VERSTÄNDIGUNG“, MEIßEN

Veranstalter: Landratsamt Meißen, Ausländeramt

- Malen als Medium für Begegnungen -

Die Veranstaltung wurde mit einer Führung durch den Internationalen Garten in Meißen begonnen. Rund dreißig Teilnehmer hatten sich am Mittwochnachmittag auf der Großenhainer Straße 161 eingefunden um die Fläche des ehemaligen Freizeitparks in Bohnitzsch neu zu erkunden. Auf 3,5 Hektar gibt es die Möglichkeit, Obst und Gemüse anzubauen oder seine Freizeit bei Spiel und Sport in der Natur zu verbringen. Jeder, der Interesse daran hat, kann eine Fläche von 44qm oder weniger pachten, um darauf zu gärtnern.

Im Garten, besonders an den Wochenenden, trifft man fast immer jemanden zum Reden und Beieinandersein – dazu laden auch Sitzgruppen und der Grillplatz ein. Das Gelände ist besonders für Familien mit Kindern geeignet, da es viel Platz zum Spielen und Toben gibt. Die parkartige Gestaltung lädt auch ältere Menschen zum Spazieren und Verweilen ein. Am 1. September erhielt das Projekt „Internationaler Garten Meißen“ die Auszeichnung „Garten der Integration 2018“ von der Deutschen Umwelthilfe.

Nach der informativen Führung konnte sich auf Leinwänden mit Farben und Sprühdosen ausgelebt werden. Das künstlerische Gestalten brachte Menschen unterschiedlichen kulturellen und religiösen Erfahrungen sowie Weltanschauungen zusammen. Das nicht-sprachliche Element des Bildes soll die Integration und den Zusammenhalt der Gemeinschaft fördern und stärken. Im Rahmen der Interkulturen Woche 2018 entstanden zwei bunte Bilder, welche einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen sollen.

Ein gemeinschaftliches Kochen an der Grillstelle des Gartens läutete das Ende der Veranstaltung ein. Das frisch geerntete Gemüse wurde in der Zubereitung verwendet und anschließen verköstigt.

26.09.2018: DIALOGVERANSTALTUNG: „INTEGRATIONSKONZEPT UND WOHNSITZAUFLAGE ALS INSTRUMENTE SÄCHSISCHER POLITIK: DAS BEISPIEL MEIßEN“, COSWIG

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung sowie Beauftragte für Migration und Integration im Landkreis Meißen, Franziska Pohl

Seit April 2018 ist Sachsen ein weiteres Bundesland, welches mit Hilfe einer Wohnsitzauflage die Niederlassungsfreiheit von geflüchteten Menschen einschränkt. Im Rahmen der Interkulturellen Woche im Landkreis Meißen sollten Akteur*innen aus Forschung und Praxis ins Gespräch über Herausforderungen und Chancen der Wohnsitzauflage für den ländlichen Raum und geflüchtete Menschen gebracht werden. In diesem Kontext sollten insbesondere die Funktion und Bedeutung kommunaler Integrationskonzepte diskutiert werden – auch für den Landkreis Meißen. Auf dem Märzkreistag 2017 wurde die Landkreisverwaltung des Landkreises Meißen damit beauftragt, das bislang bestehende Integrationskonzept fortzuschreiben und in Form eines „Maßnahmeplans Integration“ in die Praxis zu tragen.

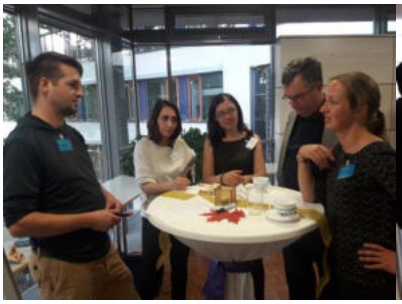
Die Dialogveranstaltung „Integrationskonzept und Wohnsitzauflage als Instrumente sächsischer Politik: Das Beispiel Meißen“ wurde von der Beauftragten für Migration und Integration im Landkreis Meißen, Franziska Pohl, und der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH – Migrationsberatung veranstaltet. Teilgenommen haben 36 Akteur*innen aus Fachämtern, Vertreter*innen aus Wissenschaft und Politik, Fachkräfte aus Flüchtlings- und Sozialarbeit, Schule und Kita, von den Ehrenamtsnetzwerken des Landkreises sowie Migrant*innenselbstorganisationen.

Unterstützt und begleitet wurde die Dialogveranstaltung vom Bundesprogramm „Willkommen bei Freunden – Bündnisse für junge Flüchtlinge", ein gemeinsames Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm wurde 2015 ins Leben gerufen, um Kommunen bei ihrer Arbeit mit jungen Geflüchteten zu unterstützen und vor Ort Bündnisse aus engagierten Menschen der Kommunalverwaltung, freien Trägen und der Zivilgesellschaft zu stärken und neue zu etablieren.

Nach einer kurzen Eröffnung durch Dalija Druschke (Jugendmigrationsdienst Coswig) wurden in drei knappen Impulsvorträgen relevante Informationen vermittelt, die Grundlage und Ausgangspunkt einer inhaltlichen Diskussion im zweiten Teil des Abends bildeten. Zunächst lieferte Nona Renner (Mercator Forum für Migration und Demokratie, TU Dresden) allgemeine, einordnende Informationen zur Einschränkung der Niederlassungsfreiheit von Geflüchteten in Sachsen. Sie sprach unter anderem über die Ziele und konkrete Vorschriften der erlassenen

Wohnsitzauflage und thematisierte insbesondere Regelungen zur Verteilung von geflüchteten Personen auf unterschiedliche Landkreise. Nach einer kritisch-abwägenden Analyse des politischen Steuerungsinstruments knüpfte Ann-Christin Damm (ebenfalls Mercator Forum für Migration und Demokratie, TU Dresden) mit einem Vortrag über Zweck und Ziele von Integrationskonzepten an. Sie ging ausführlich auf die unterschiedlichen Funktionen kommunaler Integrationskonzepte ein und diskutierte mögliche Unterstützungspotenziale derartiger Konzepte für den ländlichen Raum.

Franziska Pohl (Beauftragte für Migration und Integration Landkreis Meißen) nahm diesen Impuls auf und berichtete im dritten Vortrag über den Fortschreibungsprozess des Integrationskonzeptes des Landkreis Meißen.

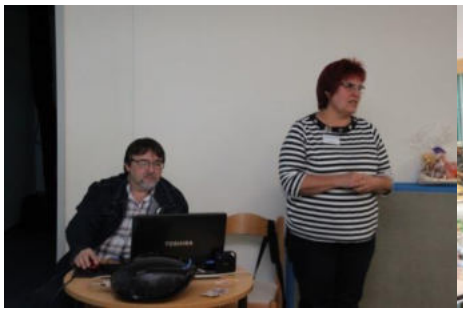


Im zweiten Teil des Abends diskutierten die Veranstaltungsteilnehmer*innen, moderiert und begleitet von Sebastian Schwabe (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung), verschiedene Fragestellungen zur Wohnsitzauflage und zu kommunalen Integrationskonzepten in einem World-Café. Die Methode *World Café* zielt drauf ab, Menschen unkompliziert miteinander ins Gespräch zu bringen – so als unterhielten sie sich in einem schönen Caféhaus angeregt über relevante Themen.

26.09.2018: VALENTINA UND KONSTANTIN HANANOV VORTRAG: KASACHSTAN, RIESA

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Am Abend des 26.09.2018 fand der Kasachstan-Bildervortrag vom Ehepaar Hananov statt. Dazu luden wir interessierte Bürger in das Interkulturelle Zentrum der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH in Riesa ein. Unter den Besuchern waren vorwiegend Einheimische sowie eine Spätaussiedlerfamilie aus Kasachstan.



Nach einer freundlichen kurzen Einleitung durch Frau Bertelmann berichtete das Ehepaar Hananov von ihrer Reise nach und durch Kasachstan. Da sie selbst in Kasachstan aufgewachsen sind, konnten sie sehr viel Hintergrundwissen vermitteln und Veränderungen der letzten 20 Jahre aufzeigen. Es wurden zahlreiche Bilder vorgestellt und jede Facette des neuntgrößten Landes der Welt erklärt. Die Zuhörer waren besonders von der unendlichen Weite der Natur und deren Artenvielfalt begeistert. Ebenso konnte das Ehepaar die Aufgeschlossenheit und Gastfreundschaft lebhaft vermitteln. Anhand der unterschiedlich aufgezeigten Wohnverhältnisse wurde die beachtliche Selbstversorgermentalität der ärmeren Bevölkerung sichtbar und die Kluft zwischen den großen Städten und den ländlichen Gebieten veranschaulicht. Trotz der teilweisen Armut wurde Familie Hananov mit ihren Reisebegleitern überall freundlich begrüßt und oftmals kulinarisch versorgt.

Mit typischen kasachischen Gerichten wurde der Vortrag abgerundet und bot den Zuhörern die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Dabei wurde das Team der Migrationsberatung von russischen Klienten sowie der kasachischen Spätaussiedlerfamilie unterstützt. Diese brachte auch ihre persönlichen Erfahrungen mit ein und untermalten den Abend mit ihrer traditionellen Kleidung. Die anwesenden Personen waren sehr begeistert und bedankten sich. Gerne möchten sie nächstes Jahr wieder einen Vortrag dieser Art sehen.

27.09.2018: HANNES HEYNE KREATIV-WORKSHOP *MUSIK*, RIESA

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Hannes Heyne konnte, wie bereits zur IKW 2017, mit seinem Musikworkshop Groß und Klein begeistern. Eingeladen waren Schüler im Alter von sieben bis zehn Jahren aus der 4. Grundschule Riesa. Kinder mit und ohne Migrationshintergrund besuchten in der Zeit von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr im Wechsel sowohl den Musikworkshop im IKZ der Migrationsberatung in Riesa als auch die Trinitatiskirche.

Nach der Begrüßung und einer kindgerechten Einführung, worum es in der IKW geht, wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Für die erste Gruppe begann der Workshop mit Herrn Heyne. Er brachte Musikinstrumente aus aller Welt mit und faszinierte die Kinder durch interkulturelle Klänge. Einige Instrumente konnten auch nachgebaut werden.

Währenddessen war die zweite Gruppe bei der Führung durch die Trinitatiskirche. Dabei konnten sie viel Wissen sammeln, was die baulichen, historischen und religiösen Besonderheiten dieser Kirche betrifft, aber auch auf einer der größten Orgeln Sachsens spielen: mit ihren 4164 Pfeifen, 60 Registern und drei Manualen. Wer bereits einige Lieder auf dem Klavier beherrschte, konnte nun mit seinem Können auf der großen Orgel für Gänsehaut sorgen.

27.09.2018: FRANK-OLE HAAKE KREATIV-WORKSHOP *MÄRCHEN*, MEIßEN

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

In der Bibliothek des Sankt Afra Gymnasiums konnten rund 30 Schüler der Klasse 3c der Johannesgrundschule dem Märchenerzähler Frank-Ole Haake (Dresden) und seinen Geschichten lauschen. Unter anderem wurde „Das tapfere Schneiderlein“ oder auch das persische Märchen „Das Herz des Berges“ vorgestellt. Die Kinder mit und ohne Migrationshintergrund hörten aufmerksam zu. Im Anschluss an die Erzählung wurde kreativ gearbeitet. Die Schüler erhielten den Auftrag, künstlerisch tätig zu werden und das, was sie gehört hatten, in Bilder umzugestalten. Als Motive erschienen wie von selbst die Figuren aus den Märchen. So konnten die Inhalte und Botschaften der Geschichten aus aller Welt in Motive umgewandelt werden, die ihre Wirkung, über den Moment hinaus, für lange Zeit entfalten.

Es war ein unterhaltsamer Vormittag in ungewohnt schöner Umgebung, welcher den Schülern und allen beteiligten Partnern in positiver Erinnerung bleiben wird. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit.

27.09.2018: LIBANESISCHES CAFÉ, GROßENHAIN

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Das Internationale Café in Großenhain ist, traditionell, fester Bestandteil der Interkulturellen Woche. Fokus am 27. September 2018 lag auf einem Land des Nahen Ostens: Libanon. Zur Verköstigung gab es einen wahrhaft interkulturellen *crossover* zwischen deutschem Kartoffelsalat und orientalischer Interpretation: verfeinert mit guten Gewürzen, ordentlich Knoblauch, frischen Bohnen und viel Minze. Dazu wurde, stilecht, arabischer Kaffee mit kräftigem Kardamom gereicht.

Nicht nur waren die 11 Gäste international bunt gemischt, sondern auch die Themen des Nachmittags: nach dem unterhaltsamen Länderquiz folgte ein kleiner Filmbeitrag von einer usbekischen Familie. Diese hatte die Sommerwanderung der Diakonie Migrationsberatung in der Sächsischen Schweiz auf Video aufgenommen und daraus einen kurzweiligen Beitrag geschnitten. Spontan ergab sich daraus, zusätzlich, eine Ländervorstellung zu Usbekistan, vorgetragen von einer jungen Frau, die erst seit Kurzem Deutsch lernt und dabei bereits so fortgeschritten und mutig war, frei vor Publikum zu sprechen.

Nicht zuletzt nutzte der Kommunale Integrationskoordinator des Ausländeramts die Plattform, um sich und seine beruflichen Ziele in Großenhain vorzustellen. Mit Blick auf die kommenden Cafés sollen Themen, welche die Stadtbevölkerung bewegen, im Vordergrund stehen. Schließlich geht gesellschaftliche Integration über den reinen Zuwanderungsdiskurs hinaus.

27.09.2018: MEHRSPRACHIGE STADTFÜHRUNG MIT ORGELSPIEL IN DER KLOSTERKIRCHE, RIESA

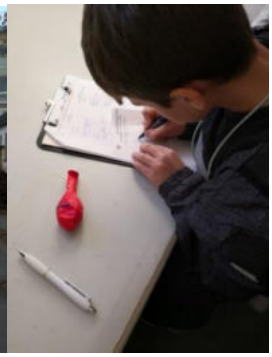
Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Am 27.09.2018 lud die Migrationsberatung der Diakonie Riesa Großenhain zur mehrsprachig geführten Stadtführung und Klosterkirchenbesichtigung nach Riesa ein. Vor dem Rathaus startete die Führung um 16:00 Uhr, woraufhin es entlang der Klosteranlage und durch den Stadtpark ging. Teilnehmer konnten viel Wissenswertes, Anekdoten und Hintergrundinformationen in Erfahrung bringen. Einige Besonderheiten zu historischen Daten von Statuen, Gebäuden und Parkanlagen überraschten selbst einheimische Bürger.

Nach dem informativen und gemütlichen Rundgang endete der erste Teil der Führung vor der Klosterkirche. Dank des wundervollen Wetters wurden wir in der Kirche von einem prächtigen Farbenspiel der Buntgläser des Chors empfangen, begleitet von einem herrlichen Orgelspiel. Für einige der Teilnehmer war es überhaupt die erste Gelegenheit, die Klosterkirche von innen zur besichtigen.

Die neu sanierte Jahnorgel wurde von Joachim Jänke (Kirchenmusikdirektor i.R.) nicht nur gespielt, sondern auch ausführlich erklärt und demonstriert. Es war allen eine Freude, das Orgelspiel aus nächster Nähe mitzuerleben.

Abschließend ließen alle Teilnehmer eine Grußkarte mit ihren Gedanken zum Thema „Was bedeutet Vielfalt für mich?“ mit Heliumballons in den Himmel steigen. Finder jener Grußkarten erwartet bei deren Abgabe im IKZ Riesa eine kleine Überraschung.



28.09.2018: SPENDENLAUF FÜR DAS KINDER- UND JUGENDDOMIZIL COSWIG E.V., MEIßEN

Veranstalter: Kreissportbund Meißen e.V. in Kooperation mit Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Der Erlös des diesjährigen Spendenlaufes im Rahmen der Interkulturellen Woche kommt unserem Kinder- und Jugenddomizil Coswig e. V. zugute. Gelaufen wurde am 22.09.18 in Nüchritz zum Tag der offenen Tür der Wacker Chemie AG und am 28.09.18 auf dem Sportplatz Heiliger Grund in Meißen.
Mit den Spenden können wir unsere Outdoor-Spielmöglichkeiten im Haus Birkenstraße in Coswig erweitern und ein lang ersehntes neues großes Kinderfahrzeug erwerben.
Wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei allen Sponsoren und bei allen Läufern. Unser besonderer Dank gilt Herrn Tom Heinze vom Kreissportbund Meißen und Herrn Felix Kim von der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, die diese großartige Unterstützung ermöglicht haben. Herzlichen Dank!

Annette Golsch
Leiterin Kinder- und Jugend-Domizil Coswig e.V.

30.09.2018: FEST DER VIELFALT, COSWIG

Veranstalter: Coswig – Ort der Vielfalt e.V. in Kooperation mit Juco Soziale Arbeit gGmbH und Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Zum Abschluss der Interkulturellen Woche fand in Coswig das Fest der Vielfalt statt. Erstmals basierte dieses auf einer Kooperation der Initiative „Coswig – Ort der Vielfalt", dem Projekt „Ankommen in Coswig" – Elternbegleitung für geflüchtete Familien und der Migrationsberatung der Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH.

Sonniges Herbstwetter umrahmte den fröhlich-bunten Nachmittag, den wir mit vielfältigen Angeboten ausgestalteten. Ort der Veranstaltung war die an den Stadtpark angrenzende Freifläche um das Gebäude des Christlichen Vereins Junger Männer.
Nach der Eröffnung durch eine Trommelgruppe nahmen unsere Gäste die gesamte Zeit über alle Stationen und Programmpunkte gut an und nutzten sie rege. Wir tanzten gemeinsam Tänze aus verschiedenen Nationen und spielten Spiele aus aller Welt. Vor allem weibliche Neugierige ließen sich von Frauen mehrerer Länder die Hände mit Henna bemalen oder Zöpfchen ins Haar flechten. Bei Basteleien mit Holz und Glas oder mit der Buttonmaschine konnten kreative Produkte erzeugt werden. Puppentheater von „PuppeTierCooperat" für die Kleinen und das Programm der Tanzgruppen „Arriba" und „AMICUS" unterhielten Familien und andere Interessierte. Volleyball, Dosenwerfen und weitere sportliche Spiele luden vor allem die männlichen und jugendlichen Teilnehmer ein. Bei all diesen Aktivitäten konnten neue, auch interkulturelle Kontakte aufgebaut werden.

Wir freuen uns, dass die ganze Zeit über zahlreiche Gäste den Nachmittag mit uns teilten – insgesamt etwa 80 Personen aus Coswig und Umgebung. Diese Vielfalt spiegelte sich, passend zum Fest, auch in den Leckerbissen wieder. Vielen Dank an alle Köche und Bäcker, Akteure und Organisatoren für die Realisierung des gelungenen Festes!

02.10.2018: INTERKULTURELLER PROJEKTTAG AN DER OBERSCHULE „AM KUPFERBERG“, GROßENHAIN

Veranstalter: Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Migrationsberatung

Im Rahmen der Interkulturellen Woche fand am 2.10.2018 ein besonderer Tag in der Oberschule „Am Kupferberg“ in Großenhain statt. Zum ersten interkulturellen Projekttag konnten Schüler sich im Vorfeld für ein länderspezifisches Angebot entscheiden. Dabei bestand u.a. großes Interesse an den Ideen der Diakonie Migrationsberatung. So konnten insgesamt 150 Kinder (unterschiedlicher Herkunft, unterschiedliche Klassenstufe) in Dreiergruppen jeweils gemeinsam einen Drachen bauen – und zwar so, wie das im Irak gemacht wird. Natürlich sah das ein wenig anders aus als wie wir es aus Deutschland kennen. Diese Drachen wurden anschließend mit Graffitis dekoriert, bevor deren Flugtauglichkeit auf dem Schulhof getestet wurde.

Weiterhin gab es eine Station mit typisch arabischer Henna-Malerei. Zwei Frauen aus Kamerun boten außerdem traditionelles Zöpfeflechten an. Circa 50 Schüler probierten diese beiden Kreativaktionen aus.

In der Zwischenzeit konnten sie ihr interkulturelles Wissen bei einem Begriffsspiel testen. Hier ging es darum herauszufinden, aus welchem Kulturraum verschiedene Begriffe etymologisch stammen. Auch gab es eine interkulturelle Übung namens „Interkulturelles MauMau“. Dabei wurden 20 Schüler sozial als auch interkulturell gefordert und gefördert, dabei machten sie eigene Erfahrungen mit Sprachbarrieren.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH
Bereich Migrationsberatung
Marktgasse 14
01558 Großenhain
Tel.: 03522/3089908
FAX: 03522/3089916
www.diakonie-rg.de
gerlinde.franke@diakonie-rg.de

Redaktion: Felix Kim

Fotonachweise:
Für alle veröffentlichten Fotos wurde eine entsprechende Erlaubnis eingeholt.
Die Verantwortung liegt beim jeweiligen Veranstalter.

Titelbild – Quelle: Dr. Sabine Eckelmann, Eulefilm

© Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH, Bereich Migrationsberatung, 24.01.2019

Wir danken allen Unterstützern der Interkulturellen Woche.